

Zeitschrift: Helvetischer Hudibras : eine Wochenschrift
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: - (1797)
Heft: 24

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herbst pflegen sonst in der Regel die meisten Witterungsfrankheiten, außer dem aber doch öfter der unregelmäßige Wechsel vom Warmen zum Kalten u. s. w. in ungewöhnlichen Jahreszeiten, dieselben hervorzubringen. Wasserreiche Gegenden sind diesen Veränderungen am meisten, zu dem wenn sie mit Sümpfen versehen sind, ausgesetzt. Am Mittage pflegt es im Frühjahr und Sommer sehr heiß, am Morgen und Abend hier ausnehmend kalt zu seyn, dabei trocknen die Sümpfe aus; der zurückgebliebene Morast wird von der Hitze verflüchtigt; die Atmosphäre mit alkalischen brennbaren wässrigen Dünsten erfüllt; diese werden durch die Lungen wieder eingesogen, und verändern die Reizbarkeit und Empfindlichkeit des Körpers unter der Einwirkung jener Beschaffenheit des Dunstkreises. Daher sind am Abend oder Morgen diese Einflüsse am wirksamsten und schädlichsten, wegen der größern Verschiedenheit der Temperatur und der Niederschlagung der aufgenommen Theilgen aus der Atmosphäre, und Fieberbewegungen, Husten, Schnupfen, Kopfschmerzen, Heiserkeit u. dgl. pflegen dann die Wirkungen derselben auf den Körper zu seyn, wenn man seyn Verhalten nicht in solchen Gegenden zur Erhaltung der Gesundheit gehörig eingerichtet.

Die Fortsetzung folgt.

Auslösung der letzten Scharade.

Lichtstock.

Charade.

Mein Erstes ist der Frömmigkeit,
Der Andacht, dem Gebeth geweiht —
Im Zweyten wohnen große Herr'n
Und ihre Schranzen alle gern.
Mein Ganzes, nur im Ersten schön
Im Zweyten häßlich anzusehn,
Mein Ganzes nimmt einst Klein und Groß
Uns Christen auf in seinen Schoß.